

Bürger FAQ zum Verkehrschaos am Bahnhof Sechtem

Antrag der FDP Fraktion, März 2026

Verkehrschaos am Bahnhof Sechtem: FAQ der FDP Bornheim

Gedränge, Unsicherheit, unklare Abläufe: Am Bahnhof Sechtem stoßen Verkehr, Busse und Fußgänger an ihre Grenzen. Die FDP Bornheim sagt: Wegschauen hilft nicht. Wir wollen eine ehrliche, aktuelle Prüfung – für mehr Sicherheit, bessere Abläufe und eine Lösung, die wirklich funktioniert.

Warum beschäftigt sich die FDP mit dem Bahnhof Sechtem?

Weil sich immer mehr Bürgerinnen und Bürger über die Situation beschweren. Zu viele Busse auf engem Raum, unübersichtliche Verkehrsführung und steigende Belastung sorgen für Unsicherheit und Frust.

Was genau wollt ihr prüfen?

Ob die heutige Verkehrsorganisation noch sinnvoll ist. Konkret:

- Ist das alte Gutachten von 2014 noch aktuell?
- Können Busse sich auf bestimmten Straßen überhaupt begegnen?
- Kann ein Teil des Verkehrs auf die Nordseite verlagert werden?

Warum stellt ihr alte Entscheidungen infrage?

Weil sich die Realität verändert hat. Mehr Buslinien, andere Fahrzeuge, mehr Verkehr. Entscheidungen von vor über 10 Jahren dürfen nicht blind auf heute übertragen werden.

Geht es euch darum, alles umzubauen?

Nein.

Es geht ausdrücklich **nicht** um teure Schnellschüsse. Erst prüfen, dann entscheiden. Vielleicht reichen schon kluge Anpassungen statt Millioneninvestitionen.

Was bringt eine Verlagerung auf die Nordseite?

Entlastung. Weniger Gedränge auf der Südseite, bessere Verteilung des Verkehrs und mehr Sicherheit für alle, insbesondere für Fußgänger.

Was haben Bürger konkret davon?

Mehr Sicherheit. Mehr Übersicht. Weniger Chaos.

Und vor allem: Entscheidungen, die auf aktuellen Fakten basieren, statt auf veralteten Einschätzungen.

Warum handelt die Stadt nicht längst?

Weil bisher stark auf bestehende Gutachten verwiesen wurde. Wir sagen: Das reicht nicht mehr. Wer Verantwortung trägt, muss bereit sein, Dinge neu zu bewerten.

Was ist die Kernbotschaft eures Antrags?

Realität schlägt Routine.

Bevor man Probleme verwaltet, muss man sie ehrlich prüfen. Für einen Bahnhof, der funktioniert. Nicht einen, der nur „irgendwie“ läuft.